

|                                             |                |                                      |
|---------------------------------------------|----------------|--------------------------------------|
| <b>NIEDERSCHRIFT</b><br><br>Stadt Karlsruhe | Gremium:       | 31. Plenarsitzung <b>Gemeinderat</b> |
|                                             | Termin:        | 15. November 2016, 09:30 Uhr         |
|                                             |                | öffentlich                           |
|                                             | Ort:           | Bürgersaal des Rathauses             |
|                                             | Vorsitzende/r: | Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup  |

## Auszug aus dem Protokoll

(...)

### **Anträge Nr. 158 – 159 (S. 450): Beibehaltung des Zuschusses an die Verbraucherzentrale Baden-Württemberg (GRÜNE, Die Linke)**

**Stadträtin Rastetter (GRÜNE):** Wir alle schätzen die Verbraucherberatung. Sie berät nicht nur in allen Bereichen, die für Verbraucher und Verbraucherinnen relevant sind, sie hat auch ein Bildungsangebot für Lehrer für die außerschulische Bildung, auch für Schulen. Sie hat also ein breit gefächertes Serviceangebot in allen Bereichen, die für Verbraucher und Verbraucherinnen wichtig sind. Sie erhebt mittlerweile – im Gegensatz zu früher – auch Gebühren, weil es nicht mehr anders geht, denn die Informationen wollen gewonnen und aufbereitet werden, und das ist eine sehr umfassende und aufwändige Arbeit. Dafür erhält sie bislang von uns einen moderaten Beitrag von 8.500 Euro.

Wir finden, dass die Beratung und die Bildungsangebote einen so hohen Stellenwert haben, dass wir diese moderate Unterstützung weiterhin gewähren sollten, und bitten deshalb um Zustimmung zu unserem Antrag, weiterhin 8.500 Euro für die Verbraucherberatung Karlsruhe einzustellen.

**Stadtrat Wenzel (FW):** Ich kann diesem Antrag nur zustimmen, denn die Verbraucherzentrale leistet wirklich einen sehr großen Beitrag. Dieses Mal ist der Betrag so klein, dass man ihn nicht kürzen sollte. Deshalb volle Zustimmung.

**Der Vorsitzende:** Dann kommen wir zur Abstimmung. Ich rufe beide Anträge gemeinsam auf und bitte um das Kartenzeichen. – Bei 18 Zustimmungen sind beide Anträge **abgelehnt**.

(...)